

dGmeind

Agil leben und arbeiten am Dreh- und Angelpunkt.

Informationsschrift der Gemeinde Risch
Juni 2014

www.rischrotkreuz.ch info@rischrotkreuz.ch

Telefon 041 798 18 18

Neues von MUNTERwegs

Das Mentoring-Programm MUNTERwegs erweist sich in der Gemeinde Risch als mehrjährige Erfolgsgeschichte. Dabei entwickelt sich das Projekt inhaltlich ständig weiter. Was stets im Fokus bleibt, sind der Beziehungsaufbau und die gemeinsamen Momente zwischen Kind und Mentor/in.

«Ich freue mich auf die Pizza – ist sie schon fertig?», fragt die siebenjährige Arsiema. «Bald, bald», meint ihre Mentorin Brigitte. Es duftet schon lecker im ZentRoom, der Anlaufstelle der Jugendförderung und Gemeinwesenarbeit im Zentrum Dorf-matt. Die Mentorinnen und Mentoren des diesjährigen MUNTERwegs haben mit ihren Kindern Pizza zubereitet. Obwohl die Bäuche knurren, ist das Warten kurzweilig: Unokarten, Töggelikasten, Yago-Pool vertreiben die Zeit bis zum Mittagessen.

Zurzeit wird MUNTERwegs in der Gemeinde Risch zum vierten Mal umgesetzt. Bei



Zusammen (M)unterwegs: Gruppenveranstaltung

dem Programm treffen sich Freiwillige und Kinder während Monaten ungefähr zweimal pro Monat. MUNTERwegs richtet sich an Kinder mit besonderen Bedürfnis-

sen, sei dies aus sprachlicher, körperlicher oder emotionaler Sicht. Mentorinnen und Mentoren werden Personen, welche gerne Zeit mit Kindern verbringen und zu deren gesunden Entwicklung etwas beitragen wollen. Die Mentoringpaare werden vom Verein MUNTERwegs begleitet und fachlich unterstützt. Der Verein organisiert Gruppenanlässe sowie Coachings für die Mentorinnen und Mentoren, an welche diese zu Themen wie Gesundheitsförderung, Vernetzung, Unterstützung der Sprachentwicklung etc. informiert werden.

Seit diesem Jahr steht auch die Förderung der psychischen Gesundheit im Vordergrund. Wie man diese spielerisch begünstigen kann, erfahren die Teilnehmenden beim Gruppenanlass am 1. März.

Fortsetzung auf Seite 3



Ole führt Abisan ins Billard spielen ein

Erneuerung des Labels Energiestadt

Vor vier Jahren wurde die Gemeinde Risch erstmals mit dem Label Energiestadt ausgezeichnet. Für eine Zertifizierung müssen mindestens 50% der maximal möglichen Massnahmen geplant und realisiert werden, ab 75% gibt es das Goldlabel. Mit 55% erreichte unsere Gemeinde bei der ersten Überprüfung ein gutes Resultat. Im Jahr 2012 hat der Trägerverein die Anforderungen an Energiestädte deutlich erhöht. Entsprechend dieser höheren Messlatte würde Stillstand einen Rückschritt bedeuten.

Im April 2014 war die Wiederholung des Audits nach den neuen, strengeren Vorgaben fällig. Die standardisierte Prüfung ist unterteilt in 6 verschiedene Teilbereiche, nämlich Entwicklungsplanung und Raumordnung, kommunale Gebäude und Anlagen, Versorgung und Entsorgung, Mobilität, interne Organisation sowie Kommunikation.

Nun stellt sich natürlich die Frage, in welchen Bereichen wir in den letzten 4 Jahren konkrete Fortschritte erzielt haben?

Aus Sicht Energiestadt war die Gründung der Rischer Energie Genossenschaft sicher das wichtigste Element. Im vergangenen Jahr wurde damit auf nachhaltige Art mehr als 200'000kWh Strom produziert. Jede Einwohnerin und jeder Einwohner hat die Möglichkeit, mindestens einen Teil seines Strombedarfs durch Solarstrom aus lokaler Produktion abzudecken. Das «Rischer Konzept» mit einer einmaligen Anschubfinanzierung durch die Gemeinde findet auch regionale Beachtung. Ähnliche Projekte sind in anderen Gemeinden ebenfalls in Diskussion.

Mit dem letzten Fahrplanwechsel wurde das Angebot des öffentlichen Verkehrs markant verbessert. Die erste Auswertung zeigt, dass die zusätzlichen Buslinien gut benutzt werden und zudem grundsätzlich eine Steigerung der Anzahl Fahrgäste zu verzeichnen ist. Nach der Realisierung der Doppelspur in Richtung Cham ist ein weiterer Ausbau des SBB-Angebots möglich.

Fortschritte wurden auch beim motorisierten Verkehr gemacht. Neben dem grössten Arbeitgeber (Roche) hat auch die Gemeinde Risch ein Mobilitäts-Management eingeführt. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Risch (Verwaltung und Schule) werden mit einem finanziellen Beitrag belohnt, wenn sie auf einen Parkplatz verzichten. Ein Teil der Einnahmen der Parkplatzbewirtschaftung wird für diese Lenkungsabgabe verwendet. In der Zwischenzeit haben wir die Zusicherung, dass weitere Firmen diesem Beispiel folgen werden.

Erfreulich ist auch der Beitrag des ökologischen Vernetzungsprojekts. Mittlerweile werden in der Gemeinde Risch mehr als 100ha der landwirtschaftlichen Fläche extensiv bewirtschaftet. Damit wird die Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt in unserer Region gefördert.

Gesamthaft liegt das Ergebnis der diesjährigen Zertifizierung bei 63% der möglichen Punktzahl. Neben den oben erwähnten Verbesserungen hat eine ganze Reihe von kleineren Massnahmen zu diesem ausgezeichneten Resultat geführt. Ich danke allen Mitarbeitern für ihren Beitrag in den letzten 4 Jahren, insbesondere unseren Hauswarten, die mit Engagement viel für einen optimalen Einsatz der Ressourcen sorgen.

Ruedi Knüsel



Gemeinderat/Vizepräsident
Vorsteher Abteilung Planung/Bau/Sicherheit
Im Amt seit 1. Januar 2007
Beruf: Elektroingenieur HTL
Partei: FDP.Die Liberalen Risch Rotkreuz

Gratulationen

Der Gemeinderat wünscht allen Jubilareinnen und Jubilaren für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

97 Jahre	Amalie Meier-Holzgang 4. Juni
93 Jahre	Josefina Fähndrich-Stutz 12. Juni
92 Jahre	Rosa Duss-Hofstetter 25. Juni
87 Jahre	Gertrud Ondeï-Steiner 7. Juni
87 Jahre	Ida Probst-Küng 18. Juni
85 Jahre	Helen Kunz-Jordi 23. Juni
83 Jahre	Emma Bichsel-Blum 9. Juni
83 Jahre	Andreas Lustenberger 13. Juni
81 Jahre	Otto Stuber 4. Juni
81 Jahre	Josefina Wismer-Meier 11. Juni
80 Jahre	Klemens Wirth 24. Juni

Wir bitten Sie um rechtzeitige Mitteilung, wenn Sie keine Publikation Ihres Geburtstages wünschen.

Neues von MUNTERwegs

Nachdem die Pizza genüsslich verspeist wurde, trifft nämlich Besuch im ZentRoom ein. Renie Uetz und Veronica Grandjean reisten an, um mit den acht Mentoringpaaren zu spielen und zu singen. Die beiden Damen sind zusammen mit Thea Rytz die Autorinnen von «PapperlaPEP – Körper und Gefühle im Dialog», einem Lehrbuch mit Materialien für den Unterricht mit Kindern von vier bis acht Jahren. Die darin aufgezeigten Aktivitäten sollen die Kinder darin unterstützen, «ihre Gefühle wahrzunehmen und diese ausdrücken zu können, die richtigen Worte zu finden» erläutert Veronica Grandjean.

Am Nachmittag lernen die Jungs und Mädchen unter anderem, ihre Fähigkeiten einzuschätzen und mitzuteilen. «Was kannst du gut?», lautet die Frage, auf welche alle in der Runde Auskunft geben. «Ich kann gut Skateboard fahren», sagt Francisco. Seine Mentorin Susanna erwidert: «Und ich kann gut Unihockey spielen!» Na, man kann sich schon gut vorstellen, was die beiden während ihren



Vicky und Maja beim Malen: «Was kann ich gut?»

gemeinsamen Nachmittagen unternehmen!

Die Erlebnisse und Bekanntschaften, welche durch MUNTERwegs entstehen, dienen insbesondere der Selbstsicherheit und der Integration der Kinder. Die Men-

torinnen und Mentoren können ihnen nachhaltige Impulse und Freundschaften anbieten. In der Gemeinde Risch sind durch das Programm bisher 36 Mentoringpaare entstanden, welche teilweise bis heute zusammen (m)unterwegs sind. Im Herbst 2014 startet ein erneuter Durchgang.

Interessiert?

Wenn auch Sie sich als Mentor oder Mentorin bewerben, ihr Kind beim Programm anmelden möchten oder ganz allgemein am Projekt interessiert sind, wenden Sie sich bitte an Vereinspräsidentin Miriam Hess, Tel. 041 758 01 32, info@munterwegs.eu, www.munterwegs.eu.

Am Dienstag, 26. August 14 und Montag, 15. September 14 jeweils von 19 Uhr bis 20 Uhr finden im Sitzungszimmer des Schulsekretariats in Rotkreuz Infoabende für die nächste Durchführung statt.

Aktuelles

Mitteilung der Stiftung Alterszentrum Risch/Meierskappel

Martin Weissen tritt seine neue Stelle als Heimleiter im Alterszentrum Dreilinden nicht an.

Martin Weissen hat den Stiftungsrat am 8. April 2014 informiert, dass er diese Stelle als Heimleiter aus persönlichen Gründen nicht antreten kann. Der Stiftungsrat bedauert diese Situation ausserordentlich.

Die Stelle wurde daher erneut öffentlich ausgeschrieben. Bis zum Stellenantritt des Nachfolgers wird der bisherige Heimleiter, Roland Berger, das Dreilinden als Interimsmanager weiterführen.



Aktuelles

Neue Schulärztin

Der bisherige Schularzt, Dr. Markus Mettler hat seine Praxis aufgelöst und ist somit auch von seinem Amt als Schularzt zurückgetreten. Die Abteilung Bildung/Kultur bedankt sich für die geleisteten Dienste und wünscht alles Gute für die Zukunft.

Per 1. Mai 2014 hat Frau Dr. Verena Hefi das Amt der Schulärztin angetreten, wir heissen Sie herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Abteilung Bildung/Kultur

Digitale und virtuelle Bibliothek ab 1. Mai 2014

Nutzen Sie zusätzlich zum Angebot der Gemeinde- und Schulbibliothek Rotkreuz auch die digitale Bibliothek Zentralschweiz.

Als Kunde unserer Bibliothek, können Sie neu 24 Stunden gratis auf eBooks, eAudios, eMusic, eVideos und ePaper zugreifen.

Besuchen Sie die DiBiZentral unter: www.dibizentral.ch

Sie bekommen dort alle nötigen Angaben, wie Sie sich die digitalen Medien ausleihen können.

Viel Spass wünscht Ihnen Ihre Gemeinde- und Schulbibliothek Rotkreuz.

:divibib
digitale virtuelle
bibliotheken

Aktuelles

Tour de Suisse 2014

Die Tour de Suisse, das viertgrösste Radrennen der Welt, stösst jährlich national wie auch international auf grosses Interesse. Vom 14. bis 22. Juni bemühen sich die weltbesten Radfahrer um den Sieg an der Tour de Suisse.

Am Montag, 16. Juni 2014 führt die Tour durch Rotkreuz. Etwa eine Stunde vor dem Fahrerfeld wird die Werbekolonie mit rund 40 Fahrzeugen durch Rotkreuz passieren, planmässige Ankunft um 12.11 Uhr. Die Werbekolonie bewegt sich im freien Strassenverkehr. Um ca. 13.11 Uhr werden die ersten Fahrer in Rotkreuz eintreffen. Die exakte Durchfahrtszeit kann je nach Renntempo leicht abweichen. Die Fahrer treffen von Honau her kommend in Rotkreuz ein. Anschliessend führt die Tour via Chamerstrasse – Blegistrasse – Holzhäuserstrasse – Rischerstrasse nach Küssnacht.



Die Strecke sowie die Zufahrtstrassen werden rund 10 Minuten vor Ankunft des ersten Rennfahrers gesperrt und wenige Sekunden nach der Durchfahrt des letzten Fahrers wieder freigegeben.

Die Organisatoren freuen sich, die Rischer Bevölkerung an der Strecke begrüssen zu dürfen.

Aktuelles

Geschäftskundenstelle unbedient

Neue unbediente Poststelle im Industriegebiet Rotkreuz geplant

Die Gemeinde Risch und der Gewerbeverein Risch-Rotkreuz haben mit der Schweizerischen Post nach Lösungen gesucht, damit eine Möglichkeit geschaffen werden kann, im Industriegebiet von Rotkreuz Pakete und Briefe abzugeben. Die Post schlägt eine «Geschäftskundenstelle unbedient» vor. Das Angebot ist kostenlos. Zudem wird die Container ähnliche Box videoüberwacht. Des Weiteren entfällt ein Teil des Verkehrs zur Poststelle Rotkreuz.

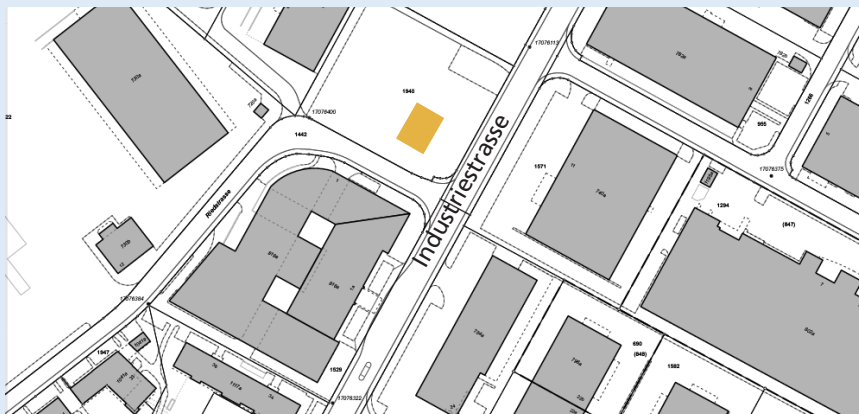
Die Geschäftskunden wurden im Mai an einer Informationsveranstaltung über die Vorteile informiert. Die unbediente Poststelle soll ab Sommer 2014 in Betrieb genommen werden. Weitere Informationen finden Sie auf www.rischrotkreuz.ch, Rubrik «Aktuelles».

Vorankündigung Tour de Suisse 2015

Die Tour de Suisse startet nächstes Jahr in Rotkreuz. Das Startwochenende findet vom 12. Juni 2015 bis am 14. Juni 2015 statt.

Programm:

12. Juni 2015	Vorstellung Teams
13. Juni 2015	Prolog
14. Juni 2015	Rundenetappe



Standort der Geschäftskundenstelle unbedient

Novartis-Mitarbeiter engagierten sich für gemeinnützige Projekte in der Region

Am 8. Mai gingen rund 150 Mitarbeiter vom Novartis-Standort in Rotkreuz nicht ins Büro, sondern setzten zum Beispiel einen Wanderweg der Gemeinde Risch instand, führten Arbeiten beim Sportpark Rotkreuz durch oder waren in den umliegenden Wäldern im Einsatz.

Die Bewohner eines Pflegeheims auf einem Ausflug begleiten oder einen Abenteuerspielplatz für den Sommer vorbereiten: Am 8. Mai standen ungewöhnliche Aufgaben auf dem Tagesprogramm der Novartis-Mitarbeiter. Statt ins Büro zu gehen oder ihre Kunden zu besuchen, engagierten sie sich für ein gemeinnütziges Projekt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Novartis-Standort Rotkreuz waren für die Gemeinde Risch im Einsatz, ebenso in den umliegenden Wäldern, auf dem Robinson-Spielplatz in Baar und dem Teuflibach-Gelände des Vereins Zukunft Kinder Cham sowie im Pflegeheim des Blinde-Fürsorge-Vereins Innerschweiz in Horw.

Jedes Jahr gibt der Novartis-Konzern weltweit allen Mitarbeitern die Möglichkeit, sich einen Tag lang für ein gemeinnütziges Projekt zu engagieren. 2014 beteiligten sich weltweit rund 19'000 Mitarbeiter an diesem «Tag der Partnerschaft», davon rund 4'000 in der Schweiz. In Rotkreuz ist Novartis mit den Schweizer Einheiten der vier Divisionen Pharma, Consumer Health, Alcon und Sandoz vertreten – rund 150 von ihnen



Eine Gruppe Mitarbeiter vom Novartis-Standort Rotkreuz führt gemeinsam mit Mitarbeitern der Gemeinde Unterhaltsarbeiten im Sportpark Rotkreuz durch.

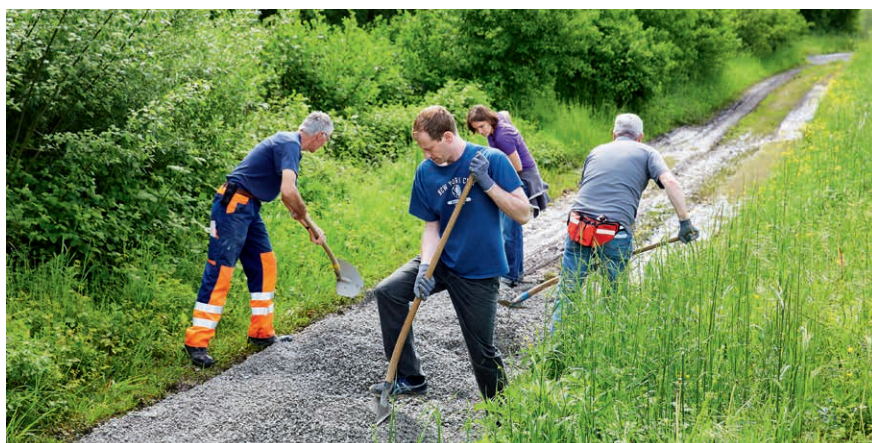
setzten sich an diesem Tag für ein gemeinnütziges Projekt ein.

«Ich arbeite in Rotkreuz und verbringe hier viel Zeit. Ich freue mich darum, einen Beitrag für diese Gemeinde leisten zu können und sie auf diese Weise noch besser kennen zu lernen», sagt Freddy Schwab, ein Mitarbeiter der Pharma-Division. Gemeinsam mit einer Gruppe von Kollegen setzte er einen Wanderweg wieder instand. Dafür verteilten die Helfer rund 25 LKW-Ladungen Kies auf einem stark beanspruchten Wegstück im Süden der Gemeinde Rotkreuz – mehr als 600 Meter Wanderweg sind dadurch jetzt wieder bequem begehbar. Christian Meier, Leiter Werkdienst, und Arthy Kanniah von der Gemeinde Risch leiteten diesen Einsatz sowie ein weiteres Projekt, bei dem Arbeiten am Sportpark Rotkreuz durchgeführt

wurden. Sie waren froh über die Unterstützung: «Wir freuen uns, dass wir den Novartis-Mitarbeitern die Tätigkeiten des Werkdienstes der Gemeinde Risch näherbringen konnten. Durch die diversen Tätigkeiten trugen die Novartis-Mitarbeiter zum Gemeindewohl bei und konnten am Ende des Tages das Ergebnis ihrer harten Arbeit bewundern.»

Zahlreiche Mitarbeiter verbrachten den Tag in den Wäldern rund um Hünenberg, Walchwil und Unterägeri, beispielsweise um die Wälder nach Holzschlägen zu säubern. Eine andere Gruppe machte den Robinson-Kinderspielplatz in Baar fit für die Sommerbesucher, zum Beispiel indem sie eine neue Rutsche baute. Auch im Teuflibach-Gelände des Vereins Zuki, Zukunft Kinder Cham, war ein Team im Einsatz, etwa um Fensterläden zu renovieren. Einige Mitarbeiter verbrachten den Tag mit den Bewohnern eines Pflegeheims in Horw – gemeinsam unternahmen sie beispielsweise Ausflüge nach Luzern.

Der «Tag der Partnerschaft» wurde anlässlich der Gründung von Novartis im Jahr 1996 eingeführt und fand bereits zum 18. Mal statt. Gesellschaftliche Verantwortung ist ein wichtiger Bestandteil der Geschäftstätigkeit von Novartis, was sich auch in zahlreichen weiteren Engagements des Unternehmens, etwa in Kultur und Sport, widerspiegelt.



Eine weitere Gruppe setzt einen Wanderweg der Gemeinde wieder instand und verteilt dafür rund 25 LKW-Ladungen Kies.

Reparieren statt wegwerfen

Bieten Sie in Ihrem Betrieb einen professionellen Reparaturdienst an? Können Sie als Spezialistin oder Tüftler Defektes wieder neu erstrahlen lassen? Dann tragen Sie Ihr Angebot bis zum 6. Juni 2014 kostenlos unter www.reparaturführer.ch ein und machen Sie Ihre Dienstleistungen bei einem grossen Publikum bekannt.

Zug ist Partnerkanton der Online-Plattform www.reparaturführer.ch und möchte der Zuger Bevölkerung ab Sommer 2014 eine moderne, einfache und kostenlose Übersicht über die Reparaturmöglichkeiten im Kanton bieten.

Amt für Umweltschutz Kanton Zug,
Telefon 041 728 53 70, info.afu@zg.ch

Info-Anlass Schulraumplanung

Am 12. Juni 2014 findet um 19.00 Uhr im Saal Dorfmatte ein Informationsanlass zur aktualisierten Schulraumplanung statt. In den vergangenen Monaten wurde die Planung neu erstellt und die Ergebnisse liegen vor.

Der Gemeinderat freut sich auf Ihre Teilnahme.



Im April 2014 bewilligte Baugesuche

Katholische Kirchgemeinde Risch, Binzmühlestrasse 6, 6343 Rotkreuz

Anbau beim Sigristenhaus Ass.-Nr. 1016a (Erweiterung Rischer Stube), Ausnahmegesuch für die Überschreitung der Strassenbaulinie, GS Nr. 2050, Rischerstrasse 21, Risch

Rotkreuzhof-Immobilien AG, Sonnhaldenstrasse 4, 6343 Rotkreuz

Balkonvergrösserungen beim Mehrfamilienhaus Ass.-Nr. 267a (Ausnahmegesuch für die Überschreitung der Strassenbaulinie), GS Nr. 743, Sonnmatt 17, Rotkreuz

Natalia und Igor Vidyaev, Lindenweg 2, 6300 Zug

Neubau Einfamilienhaus, GS Nr. 2112, Schlossweg 23, Buonas

Swiss Dental Group, Industriestrasse 47, 6300 Zug

Leuchtreklame beim Wohn- und Geschäftshaus Ass.-Nr. 1328c (bereits erstellt), Teil des Bebauungsplans «Geschäftsdorfkern Rotkreuz Süd», GS Nr. 33, Buonaserstrasse 7, Rotkreuz

Z-Immobilien AG, Blegistrasse 1, 6343 Rotkreuz

Leuchtreklame am Autohaus, ein Pylon und drei Fahnenmasten, GS Nr. 1467, Porscheplatz, Rotkreuz

Ralph Buholzer, Haldenhof 1, 6343 Rotkreuz

Umnutzung Fahrсило Ass.-Nr. 61i in Remise und stilles Lager (bereits erstellt), GS Nr. 605, Haldenhof 1, Rotkreuz

Judith und Hubert Heutschi Lütolf, Lerchenfeld 2, 6343 Rotkreuz

Gartensanierung/Böschungssanierung mit Stützmauer beim Reiheneinfamilienhaus Ass.-Nr. 1004a, GS Nr. 1903, Lerchenfeld 2, Rotkreuz

Roche Diagnostics International AG, Forrenstrasse 2, 6343 Rotkreuz

Rückbau der Parkplätze, Abbruch der Heizzentrale, Einbau Erdsonden, sowie Erstellen zusätzlicher Veloabstellplätze, GS Nrn. 691, 2032, Forrenstrasse 2, Rotkreuz

Bürgergemeinde Risch, Allrütliweg 9, 6343 Rotkreuz

Aussenwegbeleuchtung Bürgermatt, GS Nr. 1485, Bürgermatt, Holzhäusern



Mein persönlicher Beitrag zum Energie sparen

Ich könnte zu Hause oder bei der Arbeit...

...die Kaffemaschine erst kurz vor Gebrauch einschalten, anschliessend gleich wieder ausschalten